

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Genehmigung der Mittelverwendung für die Sonderausstellung Sigmar Polke. Retrospektive des Museums Ludwig

Beschlussorgan

Rat

| Gremium | Datum |
|---------|------------|
| Rat | 11.02.2014 |

Beschluss:

Der Rat beschließt die Mittelverwendung für die Sonderausstellung Sigmar Polke. Retrospektive des Museums Ludwig in Höhe von 1.485.000 € gem. dem in der Begründung aufgeführten Kosten-/Erlösplan unter dem Vorbehalt, dass eine Kostensteigerung oder Abweichung bei der Refinanzierung von mehr als 10 %, mindestens jedoch 10.000 €, dem Ausschuss für Kunst und Kultur zur Entscheidung vorgelegt wird.

Alternative:

Aufgrund der allgemeinen Haushaltslage wird die Ausrichtung der Sonderausstellung abgelehnt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

Ja, investiv Investitionsauszahlungen _____ €
 Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja _____ %

Ja, ergebniswirksam Aufwendungen für die Maßnahme s. Punkt 2 €
 Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja der Begründung
 _____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen _____ €
 b) Sachaufwendungen etc. _____ €
 c) bilanzielle Abschreibungen _____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge _____ €
 b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten _____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen _____ €
 b) Sachaufwendungen etc. _____ €

Beginn, Dauer _____

BegründungBegründung der Dringlichkeit

Die Sonderausstellung Sigmar Polke. Retrospektive soll vom 14. März 2015 bis 05. Juli 2015 im Museum Ludwig ausgerichtet werden. Die Ausstellung wird gemeinsam vom Museum of Modern Art (MoMA), New York und Tate Modern, London organisiert und kann hiernach unter Setzung eigener Akzente (Anreicherung der Ausstellung mit weiteren Leihgaben) vom Museum Ludwig übernommen werden. Der Übernahmevertrag mit dem MoMA muss bereits Mitte Februar 2014 abgeschlossen werden. Da die Projektkalkulation gerade erst fertig gestellt werden konnte, konnte der Ausschuss für Kunst und Kultur zu seiner letzten Sitzung am 21.01.2014 nicht mehr erreicht werden. Zur Vermeidung einer sonst erforderlichen Dringlichkeitsentscheidung wird daher der Rat unter Hinweis auf § 7 der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln um Beschlussfassung gebeten.

1. Beschreibung der Sonderausstellung

Sigmar Polke. Retrospektive

Museum Ludwig, 14. März 2015 bis 05. Juli 2015

Sigmar Polke – 1941 in Oels (Schlesien) geboren und 2010 in Köln gestorben – gehört zu den bedeutendsten Künstlern der Gegenwart. Er hat ein alle Medien umfassendes und umfangreiches Werk geschaffen, das bislang nur in Ausschnitten in vielen Einzelausstellungen vorgestellt wurde. Es war Sigmar Polke selbst, der sich zeit seines Lebens allen Kategorien zu entziehen versucht hatte. Wie kein anderer beobachtete er das Zeitgeschehen der alten Bundesrepublik und reflektierte die Geschichte Deutschlands. Nun gibt es die besondere Gelegenheit, die erste Retrospektive nach Sigmar Polkes Tod nicht nur in New York und in London, sondern auch in Deutschland, in Köln zu zeigen.

Diese erste posthume Retrospektive ist eine einmalige Gelegenheit, sein großes Werk neu aufzubereiten und im Rheinland – an seinem Lebensmittelpunkt über 50 Jahre hinweg – der Öffentlichkeit vorzustellen. Etwa 250 Werke werden auf allen drei Stationen im MoMA, New York (20. April – 4. August 2014), Tate Modern, London (1. Oktober 2014 – 11. Januar 2015) und im Museum Ludwig Köln (14. März – 5. Juli 2015) zu sehen sein. Zu diesen Werken zählen Gemälde, die noch nie in Europa und Deutschland ausgestellt waren. Erstmals werden im Rahmen der Retrospektive auch Sigmar Polkes Filme umfassend vorgestellt. Ab Mitte der 1960er Jahre bis zu seinem Tod war die Filmkamera integraler Bestandteil seiner künstlerischen Praxis. Nur in vereinzelten und ausgewählten Präsentationen machte er seine Filme öffentlich. Die Filme werden jetzt vom Estate of Sigmar Polke aufgearbeitet und können in der Kölner Ausstellung erstmals entdeckt werden.

Das Museum Ludwig wurde immer wieder mit großzügigen Schenkungen von Polke-Werken bedacht. Bereits 1974 konnte aus der Jubiläumsspende zum 150jährigen Bestehen des Wallraf-Richartz-Museum (das Museum Ludwig wurde 1976 gegründet) das frühe Rasterbild „Kopf“ von 1966 erworben werden. 1991 schenkte die Gesellschaft für Moderne Kunst im Museum Ludwig dem Haus die markante unbetiteltete Arbeit von 1986: Auf einem Bildträger, der mittig in der Horizontalen aus schwarzem Persianerfellimitat mit schwarzem Wolltuch zusammengenäht ist, hatte Polke weiße Farbe in einer großen Wellenform ausgeschüttet, die wie ein monströser Kopf erscheint. 1997 erwarben die drei Förderkreise des Wallraf-Richartz-Museum/Museum Ludwig „Ruine“ von 1994 für die Sammlung. Aus dem gleichen Jahr stammt die Arbeit aus der Reihe der Transparentbilder „Fensterfront“, die Irene Ludwig dem Museum Ludwig 2002 als Geschenk übergab. Bis in das Jahr 2009 fehlten auch dem Museum Ludwig Werke von Sigmar Polke aus den 1970er Jahren. Dann jedoch schenkten Anna Friebe-Reininghaus und Ulrich Reininghaus ihre mit 180 Objekten nahezu vollständig zusammengetragene Sammlung der Editionen der Kunststiftung im Museum Ludwig. Diese Objekte vermitteln wie keine anderen den Geist der 1960er und 1970er Jahre, die Mythen von Autorschaft und Originalität lustvoll zu unterwandern. Polkes Werke aus der Sammlung des Museum Ludwig werden in die Ausstellung integriert. Sie werden der Präsentation im Museum Ludwig eine eigene Prägung geben.

Die Ausstellung wird vom MoMA zusammen mit der Tate Modern, London organisiert. Sie wurde initiiert und kuratiert durch Kathy Halbreich, Associate Director, MoMA; mit Mark Godfrey, Curator, International Art, Tate Modern, und Lanka Tattersall, Curatorial Assistant, Department of Painting and Sculpture, MoMA. Die Präsentation am Museum Ludwig wird von Barbara Engelbach, Kuratorin, Sammlung Zeitgenössische Kunst, Fotografie und Medienkunst, Museum Ludwig, kuratiert.

2. Kosten/ Erlöse der Sonderausstellung

Der Kosten-/Erlösplan weist ein Kostenvolumen von 1.485.000 € bei Erlösen in gleicher Höhe aus. Die Erlösseite enthält voraussichtliche Erträge aus Eintrittsgeldern und Verkäufen in Höhe von 425.000 €, wobei angedacht ist, den Tagesticketpreis für Vollzahlern auf 14 € festzusetzen. Der durchschnittliche Deckungsbeitrag aus den Eintrittserlösen für diese Sonderausstellung liegt dann bei 5 € je gezahlten Eintritt. An Drittmitteln sind insgesamt 810.000 € eingeplant. Zusagen hierfür liegen in Höhe von 580.000 € bereits vor. Sponsoring in Höhe von 130.000 € wurde von der RheinEnergie AG zugesagt. Aus dem Ausstellungsetat 2015 des Museums Ludwig werden 20.000 € eingesetzt. Da bereits in 2014 Auszahlungen anfallen, werden aus dem allgemeinen Sonderausstellungsetat der Museen für 2014 100.000 € bereitgestellt (s. hierzu Ausführungen unten).

Kosten-/Erlösplan

| Museum | Museum Ludwig |
|--------------------------|----------------------|
| Titel | Sigmar Polke |
| Zahlende Besucher | 80.000 |
| Kosten | |
| Architektur/Installation | 170.000 EUR |
| Transport/Versicherungen | 200.000 EUR |

| | |
|---|----------------------|
| Vertragszahlung MoMA | 716.000 EUR |
| Werbung/Öffentlichkeitsarbeit/Didaktik | 164.000 EUR |
| Katalog/sonstige Publikationen | 61.000 EUR |
| Vorbereitungs- und Durchführungskosten | 174.000 EUR |
| Kosten gesamt | 1.485.000 EUR |
| Erlöse | |
| Eintritte | 400.000 EUR |
| Verkaufserlöse (Katalog etc.) | 25.000 EUR |
| Sponsoring Rheinenergie (zugesagt) | 130.000 EUR |
| Peter und Irene Ludwig Stiftung (zugesagt) | 90.000 EUR |
| Kulturstiftung des Bundes (zugesagt) | 300.000 EUR |
| Kulturstiftung der Länder (zugesagt) | 100.000 EUR |
| Kunststiftung im Museum Ludwig (avisiert) | 90.000 EUR |
| Kunststiftung NRW (angefragt) | 130.000 EUR |
| Gesellschaft für Moderne Kunst (angefragt) | 100.000 EUR |
| Erlöse gesamt | 1.365.000 EUR |
| Mittel aus Sonderausstellungsetat ML 2015 | 20.000 EUR |
| Mittel allgem. Sonderausstellungsetat Museen 2014 | 100.000 EUR |
| Überschuss/Defizit | 0 EUR |

Anzumerken ist, dass beim Land eine Landeshaftung als Versicherungsersatz für einen Teil der Leihgaben beantragt wird. Der Wert für die ansonsten fällige Versicherungsleistung liegt bei 200.000 €. Sollte das Land die Haftung nicht gewähren, wären die Versicherungsleistungen zu vergeben. Die angefragten Zuschüsse der Kunststiftung NRW über 130.000 € und der Gesellschaft für Moderne Kunst über 100.000 € sind aussichtsreich, jedoch ist mit den Zusagen erst Mitte 2014 zu rechnen. Somit sind diese geplanten Erlöse wie auch die Landeshaftung noch nicht abgesichert. Für den Fall, dass diese Drittmittel nicht zur Gänze eingehen beziehungsweise eine Kostensteigerung durch Ausfall der Landeshaftung entsteht, wird eine Nachkalkulation erstellt und diese dem Ausschuss für Kunst und Kultur zur Nachbeschließung spätestens im September vorgelegt. Da die Drittmittelkampagne des Museums Ludwig für diese Sonderausstellung gerade erst anläuft - das Museum verfügt über ein äußerst professionelles Fundraising – und „Polke“ ein sehr öffentlichkeitswirksamer Titel ist, kann berechtigt davon ausgegangen werden, dass noch hinreichende Mittel eingeworben werden können. Sollte dennoch eine Finanzierungslücke bestehen bleiben, werden zur Ausfinanzierung dieses Sonderausstellungsprojektes noch zusätzliche Mittel aus dem Ausstellungsetat des Museums Ludwig und auch aus dem allgemeinen Sonderausstellungsetat der Museen zur Verfügung gestellt.

Für das Jahr 2014 erforderliche Auszahlungen

Aus dem mit dem MoMA zu schließenden Übernahmevertrag resultieren für das Museum Ludwig Kostenerstattungspflichten in Höhe von insgesamt 716.000 €, die bereits vor Ausstellungsbeginn im Zeitraum von Februar 2014 bis Februar 2015 in drei Teilzahlungen zu leisten sind, welche in Höhe von 476.500 € das Jahr 2014 betreffen und in Höhe 239.500 € das Jahr 2015. Der Gesamtbetrag setzt sich zusammen aus der Organisationsgebühr in Höhe von 375.000 € und einem Anteil an den Transport- und Versicherungskosten in Höhe von 341.000 €. Da das Museum Ludwig die für 2014 zur Verfügung stehenden Mittel notwendigerweise für die diesjährigen Sonderausstellungsprojekte verwendet, erfolgt die Deckung des Mittelbedarfs aus bereits zugesagten Drittmitteln, deren Einzahlung in 2014 realisiert wird. Ein Betrag in Höhe von 100.000 € kann zudem aus dem allgemeinen Sonderausstellungsetat der Museen zur Verfügung gestellt werden. In diesem Etat stehen für 2014 noch Restmittel in Höhe von rd. 200.000 € zur Verfügung, die bislang noch nicht verplant sind. Diese Mittel sind für das Haushaltsjahr 2014 im Teilergebnisplan - 0401 Museumsreferat in der Teilplanzeile 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen) veranschlagt. Es ist vorgesehen, diesen Betrag in Höhe von 100.000 € über eine entsprechende Absetzung zum Haushaltsplan 2015 aus den Sonderausstellungsmitteln des Museums Ludwig zu Gunsten des allgemeinen Sonderausstellungsetats der Museen

wieder auszugleichen.

Der Auszahlungen an das MoMA und deren Deckung stellen sich wie folgt dar:

| Zahlung an MoMA: Fälligkeitsdatum | Summe Auszahlungen | Erwarteter Zahlungseingang | Institution/Stiftung/Sponsor | Summe Einzahlungen |
|-----------------------------------|--------------------|----------------------------|---|--------------------|
| 15.02.14 | 259.000 € | 15.02.14 | Kunststiftung im ML | 90.000 € |
| | | 15.02.14 | Peter und Irene Ludwig-Stiftung | 90.000 € |
| | | vorhanden | Allgemeiner Sonderausstellungsetat der Museen | 100.000 € |
| 1.10.14 | 217.500 € | September 14 | Kulturstiftung des Bundes | 200.000 € |
| 15.02.15 | 239.500 € | Januar 2015 | Kulturstiftung des Bundes | 100.000 € |
| | | | Sponsoring RheinEnergie AG | 130.000 € |
| | | | Sonderausstellungsetat Museum Ludwig | 6.000 € |
| Summe | 716.000 € | | | 716.000 € |